

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Türkei		
Gasthochschule	Izmir University of Economics		
Aufenthalt	von:	15.02.2016	bis: 10.06.2016

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☐ ja
☐ nein
☒ anonym

Bericht (mind. 1 Seite):

Meine Zeit in der Türkei war kurz gesagt beeindruckend und großartig, Von Anfang fand ich die Chance für ein halbes Jahr dort zu leben interessant, aufgrund der Möglichkeit eine andere Kultur, Land und Klima kennenzulernen. Dazu kommt, dass durch Erasmus und der Hilfe der Partneruniversität, sowie dem ESN viele Angelegenheiten, beispielsweise die Wohnungssuche oder auch das Visum zu beantragen, vereinfacht werden. Wenn das nicht reicht kann man sich meistens auf die Hilfsbereitschaft oder auch auf sein Glück verlassen, wie wenn die Mitarbeiterin im Handyladen kein Englisch versteht, aber einen Freund anruft, der dann über das Telefon übersetzt, dass man nur seine SIM-Karte aufladen will, oder in der Stelle der SGK (für die türkische Krankenversicherung), wenn man auf einen Leiter trifft, der einige Zeit in Deutschland gelebt hat, und man sich unterhalten kann, während alles bezüglich der Krankenkasse schnell geklärt wird. Über Erasmus, dem ESN und der Universität lernt man viele verschiedene und tolle Menschen kennen, mit denen man sich schnell anfreundet und eine wirklich tolle Zeit verbringt, die man so nicht kennen gelernt hätte.

Für die Stadt und Uni spricht auch, dass ein großer Teil der Erasmus Studenten, schon im Wintersemester davor da waren und so begeistert waren, dass sie ihren Aufenthalt verlängert und ein Semester länger geblieben sind, als sie geplant hatten.

Izmir selber ist riesig und bietet dazu eine Menge Abwechslung. Man kann hinter der Uni die Seilbahn nehmen, den Berg hochfahren und einfach die Aussicht genießen oder an den Grillplätzen im Sommer grillen, oder wenn man Höhe genießt die zentralere Festung Kadifekale hochfahren und sich über einen Ausblick über ganz Izmir freuen. Wenn man eher die Höhe vermeiden möchte, kann man auch einfach die Fähre Richtung Karsiyaka nehmen, dort in den zahlreichen Geschäften shoppen oder danach am Ufer frisches Obst vom Händler essen, und selbst wenn man die Fähre vermeiden möchte, muss man nur ein Stadtteil weiter nach Göztepe, um da in einem Cafe nahe dem Ufer sitzen zu können.

Wenn man mit dem Erkunden in Izmir selber fertig ist, gibt es noch mehr als genug weitere Orte in der Türkei, die man besichtigen kann, wie die Quellen und die weißen Terrassen in Pamukalle, die Felsformationen und unterirdischen Städte in Kappadokien, das wunderschöne Butterfly Valley, oder Istanbul.

Wenn man nicht so weit durch die Türkei fahren will, kann man auch die altgriechischen Städte Ephesus und Pergamon anschauen oder zum Baden nach Cesme und wenn das alles nicht mehr ausreicht, gibt es in Cesme eine Fähre zur griechischen Insel Chios und man ist innerhalb einer halben Stunde dort.

Leben in Izmir, selbst mit spärlichen Türkisch Kenntnissen war einfach toll. Man muss erwähnen, es ist allgemein viel günstiger als in Deutschland, bis auf wenige Ausnahmen, und dadurch hat man mehr Freiheiten und Möglichkeiten, wie z.B. nachdem man im Partyviertel Alsancak war und für die 20-minütige Taxifahrt nach Hause nach Balçova nur 2€ bezahlt hat, noch immer die Gelegenheit hat was zum Essen Online zu bestellen. Das frische und leckere Obst und Gemüse auf den Märkten am Wochenende, sowie für unter die Woche, die Alternative der frisch gepressten Säfte, muss natürlich auch genannt werden.

Leider muss man auch das Thema Sicherheit erwähnen, ich bin Mitte Februar, nach dem Anschlag in Istanbul im Januar, geflogen und hatte anfangs ein leicht mulmiges Gefühl, was sich dort aber nicht bestätigt hat. Anfangs, auf den ersten Blick merkt man keinen Unterschied zu Deutschland, aber

nach kurzer Zeit bemerkt man Unterschiede, wie die vermehrten Kontrollen in U-Bahn und auch größeren Einkaufsläden. Über die Berichterstattung in den Medien dort und den Gesprächen mit den anderen, ist man sich dem Thema eher bewusst, aber im Grunde nur das, also man achtet vielleicht etwas mehr auf Sicherheit, aber ohne Unsicherheit.